

An Zephir

Andreas Rüsing
Text: Julia Schrader

Gesang

Klavier

Kl.

Kl.

1. Komm, Ze - phir, streich - le mei - ne Wan - gen. Und
 2. Wenn mir dein Hauch die Wan - gen küh - let Und
 3. Wenn eu - re Kraft aus al - len Schnei - ßen, Sich

Kl.

net - ze mei - nen Zun - der gut.
 auch - manch and - ren Kör - per - teil,
 ih - nen hart ent - ge - gen - stemmt

Kl.

Es sagt mir heut ein lei - ses Ban - gen, Daß
 Dann, Ze - phir, hab ich aus - ge - füh - let Und
 Dann wer - den dort sie schon ent - glei - sen, Wo

bald ent - zün - det mei - ne Glut. Ich
 bin den Sin - nen nicht mehr feil. Ach,
 meis - ten - teils das Strumpf - band klemmt. Ich

mag ei - nicht mit dem Feu - er spie - len. Denn
 weiß, nes noch, ihr Ze - phir - win - de, Um -
 ihr wer - det mich um - bla - sen, Be -

all - zu - leicht ver - brennt man sich. Drum
 strei - chelt auch das Schie - en - bein, Denn
 ne - tzen mich mit fri - schem Tau. Von

drum laß mit dei - nem Guß, dem küh - len, die Lö -
 denn auf den Schie - nen, wie ich fin - de, Fahr'n A -
 Von eu - ren al - ler - liebs - ten Ga - sen Wird end -

schung kom - men ü - ber mich.
 mors Zü - ge aus und ein.
 lich mir das Se - gel blau.

1. 2. 3.